



NEUIGKEITEN

September 2022

BESUCH AUS DER WARTBURGREGION

Am 15. und 16. September besuchten acht Vertreter:innen der Regionalen Aktionsgruppe (RAG) LEADER Wartburgregion die LEADER-Region Rhein-Eifel, um die seit 2018 bestehende Kooperation fortzuführen. Das fünfte Jahr in Folge tauschten sich die beiden Aktionsgruppen zu Themen der ländlichen Entwicklung aus und schauten sich gute Beispielprojekte, diesmal in den Verbandsgemeinden Adenau und Brohltal an.

Die erste Station des Besuchs war die Stadt Adenau, wo Dr. Martin Schiffarth den Fortschritt im Projekt „UNSER*Notarzt“ präsentierte. Bereits beim ersten Besuch der Mitglieder der Wartburgregion im Jahr 2018 wurde das Projekt vorgestellt. Die neuen Räumlichkeiten am Buttermarkt und die ergänzenden Trainingsphantome begeisterten alle Teilnehmer:innen. „Simuliert werden bei unseren Trainings vom Kindernotfall über die Geburtshilfe bis hin zu Unfalldarstellungen alle möglichen und unmöglichen Szenarien, so erhalten wir eine hohe Ausbildungsqualität unserer Rettungskette: Notärzte und -ärztinnen und Notfallsanitäter:innen, Profis und Ehrenamtler:innen,“ so Dr. Martin Schiffarth.



TRAININGSPHANTOME IN DEN RÄUMLICHKEITEN DER INITIATIVE UNSER*NOTARTZ (BILDQUELLE: M. SCHIFFARTH)

Im letzten Jahr, bei dem Besuch an der thüringischen Werra, tauschten sich die Mitglieder beider LEADER-Aktionsgruppen zum Thema Hochwasser, Flut und Starkregen aus, da beide Regionen durch ähnliche geographische Gegebenheiten mit steilen Mittelgebirgen und kleineren Flüssen geprägt sind. Die nächsten Stationen der Exkursion waren deshalb die Ortsgemeinden Insul und Schuld, in denen ein Erfahrungsaustausch zum Thema Hochwasser stattfand. Während der Flutkatastrophe im letzten Jahr kamen auch haupt- und ehrenamtliche Rettungsteams aus der Wartburgregion an die Ahr um zu helfen.



BESUCH IN INSUL UND AUSTAUSCH ZUM THEMA FLUT UND HOCHWASSER (BILDQUELLE: SWECO GMBH)

Während des gemeinsamen Austauschs in Barweiler unterzeichneten die Vorsitzenden beider LEADER Aktionsgruppen die Kooperationsvereinbarung für die weitere Zusammenarbeit in der kommenden Förderperiode (ab 2023). Guido Nisius, Vorsitzender der LAG Rhein-Eifel stellte fest: „Aus unserer Kooperation hat sich mittlerweile eine richtige Freundschaft zwischen den Regionen entwickelt“. „Und genau das ist der Mehrwert von LEADER,“ ergänzt Udo Schilling, Vorsitzender der RAG Wartburgregion, „mit Mitteln aus LEADER haben wir sehr gute Projekte in der Wartburgregion umgesetzt, beispielsweise eine Eismanufaktur die regionale Milch direkt weiterverarbeitet. Der Erfahrungsaustausch zwischen den Regionen, den Projektträgerinnen und Projektträgern und den Akteuren, den LEADER ermöglicht, ist unbezahlbar“.





Region Rhein-Eifel

weltoffen und regional verwurzelt



UNTERZEICHNUNG DER KOOPERATIONSVEREINBARUNG ZUR WEITEREN ZUSAMMENARBEIT (BILDQUELLE: SWECO GMBH)

Im Anschluss tauschten sich die Teilnehmer:innen über diverse Themen aus und vereinbarten, in der nun kommenden LEADER-Förderperiode den Schwerpunkt der Kooperation im Themenfeld „Wissenstransfer“ zu setzen. „Auch wenn wir erst im nächsten Jahr Mitglied in der Lokalen Aktionsgruppe sein werden, freue ich mich sehr, heute schon dabei sein zu dürfen und die RAG Wartburgregion kennenzulernen. Ich bin beeindruckt, welche Vielfalt an Projekten in Thüringen gefördert wurde und freue mich auf den Besuch in der Wartburgregion im nächsten Jahr“, sagt Dominik Gieler, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Altenahr.

Der nächste Morgen begann in Niederzissen. Dort stellte der Kultur- und Heimatverein Niederzissen e.V. sein Projekt in der ehemaligen Synagoge vor. Die während Renovierungsarbeiten auf dem Dachboden der Synagoge gefundenen Genisa-Funde gelten heute weltweit als wichtige Zeitdokumente jüdischen Lebens.



UNTER WWW.EHEM-SYNOGOGE-NIEDERZISSEN.DE GIBT ES EINBLICKE INS JÜDISCHE LEBEN IM BROHLTAL

Um die spezifische Erinnerungskultur der Synagoge weltweit sichtbar und zugänglich zu machen, hat der

Förderverein die Funde mithilfe der LEADER-Förderung digitalisieren lassen. Außerdem wurde ein virtueller Rundgang durch das Museum entwickelt, welcher Einblicke in das jüdische Leben in der Region bis zu Hitlers Machtübernahme und der darauffolgenden Verfolgung und Vernichtung der Juden und Jüdinnen im Brohltal, vermittelt.

Eine weitere Station bildete der Wiesenhof in Gleys. Hier zeigten Landwirt Jürgen Radermacher und Metzgermeister Thomas Mülhausen, wie landkreisübergreifende Zusammenarbeit und der Aufbau von regionalen Wertschöpfungsketten in der Praxis funktionieren kann. Über das sogenannte Regionalbudget erhielt die Metzgerei Mülhausen aus Ettringen einen Zuschuss für einen Spezialanhänger in dem hofnah und mit höchsten Standards für das Tierwohl geschlachtet wird. Das Fleisch der Rinder sowie die von Thomas Mülhausen daraus weiterverarbeiteten Produkte vermarktet Jürgen Radermacher selbst. Unter anderem plant er, in den über LEADER geförderten nachhaltigen Ferienwohnungen auf seinem Bauernhof, einen Kühlschrank mit regionalen Produkten für seine Gäste einzurichten.



BESICHTIGUNG DES WIESENHOFS IN GLEES (BILDQUELLE: IPU GMBH)

Den Abschluss der Exkursion bildete ein Besuch am Laacher See. Das hier besichtigte LEADER-Projekt „Steinerlebnispfad“ ist ein 300 m langer Weg an der Klostermauer von Maria Laach. Es bringt Kindern mit Rätseln und kindgerechten Tafeln den Vulkanismus näher. Die Exkursion endete mit einer Führung in der beeindruckenden Bibliothek der Abtei. „Seit dem Jahr 2016 sind in der Region Rhein-Eifel rund 2 Millionen Euro in über 35 LEADER-Projekte geflossen, hinzu kommen die ehrenamtlichen Bürgerprojekte und Projekte aus dem Regionalbudget. Wir haben uns sehr gefreut, die Wartburgregion in unserer Heimat begrü-



Die Erstellung dieses Newsletters wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, gefördert.

EUROPÄISCHE UNION: Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Region Rhein-Eifel

weltoffen und regional verwurzelt



ßen zu dürfen und eine kleine Auswahl unserer Projekte zu zeigen,“ sagte Johannes Bell, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Brohltal, bei der Verabschiedung der Gäste.



ABSCHLUSSWORTE IN MARIA LAACH (BILDQUELLE: SWECO GMBH)

Im September 2023 folgt der Gegenbesuch der LAG Osteifel-Ahr in der Wartburgregion.

LILE OSTEIFEL-AHR

Die Verbandsgemeinden Adenau, Altenahr, Brohltal, Vordereifel und die Stadt Mayen haben am 30.03.2022 die Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie (LILE) zur Anerkennung als LEADER-Region für den Förderzeitraum 2023 – 2029 beim rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau eingereicht. Bereits Mitte Juni folgte das positive Signal aus Mainz: Die Kommunen der Osteifel-Ahr werden ab 2023 als Lokale Aktionsgruppe in die neue LEADER-Förderperiode starten können. Im November folgt die Überreichung der Anerkennungsurkunden.

AKTUELLER FÖRDERAUFRUF LEADER

Noch bis zum 10.10.2022 können im 17. Förderaufruf umsetzungsreife Projekte bei der LAG-Geschäftsstelle eingereicht werden. Mit dem Förderaufruf steht ein Gesamtplafond von 280.139,00 €, bestehend aus ELER

und Landesmitteln, bereit. Davon ist ein Einsatz von Landesmitteln in Höhe von bis zu 54.028,00 € möglich. Noch bis zu vier Wochen vor Ende der Einreichungsfrist kann das Fördermittelbudget geändert werden. Für Vorhaben, welche aufgrund der Ausschöpfung der Mittel nur noch teilweise aus dem Plafond des Aufrufs finanziert werden können, sowie für das nachfolgende Vorhaben, das die Mindestpunktzahl erreicht/ überschreitet, kann die LAG einen Antrag auf Rückgriff auf die Landesreserve bei der ADD stellen. Die Bewilligungen erfolgen nach Eingang der vollständigen Antragsunterlagen bei der ADD.

TERMINE

10.10.2022 Einreichungsfrist für LEADER-Projekte bei der LAG Geschäftsstelle (VG Adenau)

09.11.2022 Sitzung der LAG und des Entscheidungsgremiums zur Projektauswahl

LEADER-ANSPRECHPARTNER

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen Ihnen das Regionalmanagement und die LAG-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Regionalmanagement

Hannah Reisten (Regionalmanagerin)
0261-30439-27 / Hannah.reisten@sweco-gmbh.de

LAG-Geschäftsstelle

Bernhard Jüngling (Geschäftsführer)
c/o Verbandsgemeindeverwaltung Adenau
02691-305-100 / Bernhard.juengling@adenau.de

www.leader-rhein-eifel.de



Die Erstellung dieses Newsletters wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, gefördert.

EUROPÄISCHE UNION: Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete